

# **Bebauungsplan Franz-Marc-Weg Stadt Penzberg**

## **Beseitigung des Niederschlagswassers**

Kurzbeschreibung des Vorhabens

24.07.2017

**Vorhabensträger:** Gumberger BAU projekt GmbH  
Philippstraße 2  
82337 Penzberg

**Verfasser:** Dr. Blasy - Dr. Øverland  
Beratende Ingenieure GmbH & Co. KG  
Moosstraße 3 82279 Eching am Ammersee  
☎ 08143 / 997 100 info@blasy-overland.de  
🌐 08143 / 997 150 www.blasy-overland.de

ea-Gumberger-001.01 fu/vo

## Kurzbeschreibung des Vorhabens

Nördlich der Sindelsdorfer Straße soll ein Baugebiet errichtet werden (vgl. Abbildung 1). Im Zuge der Bebauung müssen geeignete Anlagen für die Erfassung und geordnete Ableitung von Niederschlagswasser geplant werden. Dies ist Gegenstand des hier beschriebenen Vorhabens.

Die Flächen, auf denen das Baugebiet errichtet werden soll, werden derzeit als Wiese genutzt (vgl. Abbildung 1).

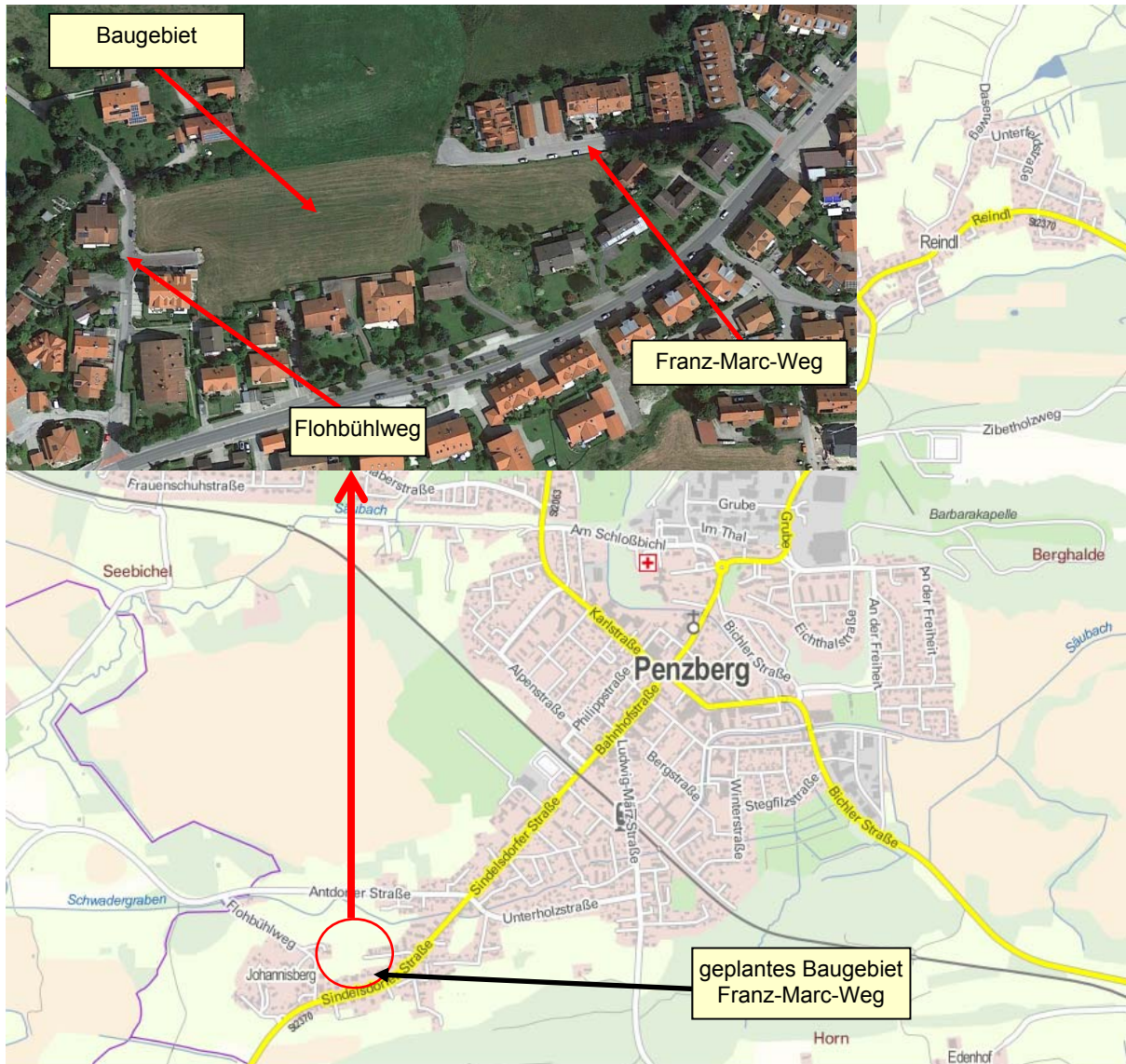


Abbildung 1: Lage des geplanten Baugebiets Franz-Marc-Weg in Penzberg

Der Untergrund ist gering wasserdurchlässig, so dass die Einrichtung und der dauerhafte Betrieb von Versickerungsanlagen nicht möglich ist. Das Niederschlagswasser aus dem geplanten Baugebiet soll daher geordnet in den Schwadergraben eingeleitet werden.

Im Rahmen der Umsetzung des Baugebiets wird ein Teil der Flächen versiegelt. In diesen Bereichen kann das Niederschlagswasser nicht mehr in den Untergrund eindringen. Aus diesem Grund würde die Errichtung des Baugebiets ohne weitere Maßnahmen zu einer Ab-

flussverschärfung in den Schwadergraben führen. Um dies zu verhindern, ist geplant, das Niederschlagswasser in Rückhaltekörpern zu sammeln und gedrosselt in den Schwadergraben einzuleiten. Der Drosselabfluss und die Größe der Rückhaltekörper werden so dimensioniert, dass die Einleitmengen aus dem Baugrundstück nicht größer als im Istzustand werden.

Die Planungen sehen ein Entwässerungssystem mit folgenden Eigenschaften vor (siehe auch Lageplan in Anlage 1):

- Die auf den befestigten Flächen gesammelten Wassermengen werden in entsprechend dimensionierten Rückhalteräumen zurückgehalten. Hierbei wird auf jedem Privatgrundstück ein Rückhalteraum und für die öffentlichen Flächen des Baugebiets ein zentraler Rückhalteraum vorgesehen.
- Die Rückhalteräume werden mit Drosseln ausgestattet, so dass nicht mehr Wasser als im Istzustand in den Schwadergraben eingeleitet wird.
- Das Wasser aus dem Baugebiet wird über drei Hauptsammler transportiert, die im Norden des Baugebiets in den zentralen Rückhalteraum führen.
- Vom zentralen Rückhalteraum führt eine weitere Leitung nach Norden, mit der das gedrosselte Wasser aus dem Rückhalteraum in den Schwadergraben abgeleitet wird.
- Der bestehende Regenwasserkanal unter dem Franz-Marc-Weg bleibt erhalten. Auf diese Weise kann die Entwässerung der nördlich des Wegs gelegenen Gebäude weiterhin gewährleistet werden.
- Der Franz-Marc-Weg wird vom bestehenden Regenwasserkanal abgetrennt und an die Entwässerung des neuen Baugebiets gekoppelt.
- Am westlichen Ende des vorhandenen Regenwasserkanals unter dem Franz-Marc-Weg wird eine Notentlastung errichtet. Das über die Notentlastung abgeschlagene Wasser wird in den Ableitungskanal zum Schwadergraben eingeleitet. Diese Anlage hat zum Ziel, den vorhandenen Regenwasserkanal unter dem Franz-Marc-Weg zu entlasten.
- Eine Anlage zur Behandlung des Niederschlagswassers vor der Einleitung in den Schwadergraben ist im Ergebnis der durchgeführten Untersuchungen nicht erforderlich.

Eching am Ammersee, den 24.07.2017

## **Anlage 1**

**schematische Darstellung der geplanten  
Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen**